

Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe ist die 150. Courage-Schule in Sachsen-Anhalt

Das Netz der Courage-Schulen in Sachsen-Anhalt wächst weiter. Als erste Schule erhält am 19. März um 15 Uhr die Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe in Halle im Rahmen einer digitalen Veranstaltung den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Sie ist damit die 150. Titelschule im Land.

Das Netzwerk der Courage-Schulen lässt sich auch durch die widrigen Corona-Bedingungen nicht aufhalten. Im Rahmen eines erstmals digital veranstalteten Festaktes erhält am Freitag um 15 Uhr die Christliche Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Daran werden neben Schülervetretern und der Schulleitung auch die Gesellschafter der Bildungseinrichtung und der hallesche Bundestagsabgeordnete Dr. Karamba Diaby teilnehmen, der die Patenschaft für die Courage-Schule übernimmt.

„Es ist zwar eher ungewöhnlich, dass nicht die ganze Schule mitfeiern kann, aber ungewöhnliche Zeiten verlangen eben ungewöhnliche Maßnahmen“, so die Landeskoordinatorin des Schulnetzwerkes in Sachsen-Anhalt, Cornelia Habisch, die den Titel verleihen wird. Dass es sich hier um die 150. Schule im Netzwerk in Sachsen-Anhalt handelt, mache den Anlass zudem doppelt spannend. „Darüber hinaus hoffen wir zusammen mit der Christlichen Akademie, im Sommer ein größeres Fest nachholen zu können, um den couragierten Einsatz gegen Rassismus und das Projekt ‚Fakten gegen Populismus‘ würdigen zu können“, so die stellvertretende Direktorin der Landeszentrale.

Mit der aktuellen Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ in Halle steigt die Zahl der Netzwerkschulen in Sachsen-Anhalt auf insgesamt 150. Als erste Einrichtung im Land wurde 2003 die Sekundarschule „Völkerfreundschaft“ in Köthen in das Netzwerk aufgenommen. Seither ist es kontinuierlich gewachsen. Um die Auszeichnung zu bekommen, müssen sich mindestens 70 Prozent aller Schülerinnen und Schüler sowie Lehrer dazu verpflichten, gegen Gewalt, Rassismus und Diskriminierung einzutreten.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Cornelia Habisch**, stellvertretende Direktorin der Landeszentrale
Tel.: 0391 / 567-6459, mob.: 0178 / 3585947
E-Mail: cornelia.habisch@sachsen-anhalt.de



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale
für politische Bildung

Magdeburg, 18.03.2021

PRESEMITTEILUNG

Weitere Informationen:

Maik Reichel
Direktor der
Landeszentrale für
politische Bildung
Leiterstraße 2
39104 Magdeburg
Tel.: +49 (0)391 567-6450
Fax: +49 (0)391 567-6464
E-Mail:
maik.reichel@sachsen-
anhalt.de